

**1. Ich schiess den Hirsch** in wildem Forst, im tiefen Wald das Reh, den Adler auf der Klippe Horst, die Ente auf dem See; kein Ort, der Schutz gewähren kann, wo meine Büchse zielt. !:Und dennoch hab ich harter Mann die Liebe auch gefühlt.:!

**2.** Kampiere oft zur Winterszeit in Sturm und Wetternacht, hab überreift und überschneit den Stein zum Bett gemacht; auf Dornen schlief ich wie auf Flaum, vom Nordwind unberührt. !:Und dennoch hat die harte Brust die Liebe auch gespürt.:!

3. Der wilde Falk ist mein Gesell, der Wolf mein Kampfgespan; der Tag geht mir mit Hundsgewell, die Nacht mit Husa an. Ein Tannreis schmückt statt Blumenzier den schweissbefleckten Hut, !:und dennoch schlug die Liebe mir ins wilde Jägerblut.:!

4. Ich sah den Freund dahingestreckt, gefällt von Ebers Zahn; ich hab ihn in das Gras gelegt und keine Träne rann. Mit Husa gings, mit Hundsgewell, ins stille Tal hinab, !:und dennoch hab ich harter Mann geweint an Liebchens Grab.:!

*5. Ich spreng den Mast im Südtirol, den Bahnhof von Trient, der Rucksack ist mit Sprengstoff voll, hurra, die Lunte brennt!  
Der Bahnhof ward der Flammen Raub, der Mast, der steht nicht mehr, !:und dennoch hat Italien Angst vorm deutschen Südtirol  
(und dennoch hat die MLT Angst vor der Infanterie).:!*

**6.** Und wenn ich einst gestorben bin und lieg im kalten Schrein, als braver Bursch, wie ich gelebt, will ich begraben sein. Dann gebt mir auch mein Cerevis, den Schläger in die Hand !:und schlingt mir um die kalte Brust das rot-(rosa-)weiss-grüne Band.:!